

**POLITISCHE ÖKOLOGIE IM  
FOKUS: Theorien, Konflikte,  
Begriffe und Methoden**

21. November 2023, 18:00 | online

Open Lecture des Ilse Arlt Instituts für Soziale  
Inklusionsforschung

Prof. Dr. Daniela Gottschlich  
[daniela.gottschlich@hfgg.de](mailto:daniela.gottschlich@hfgg.de)

1. Was leistet die Politische Ökologie?  
Entstehungsgeschichte des Handbuchs
2. **Theorien, Konzepte und Zugänge**
  - Gesellschaftliche Naturverhältnisse (Ulrich Brand und Christoph Görg)
  - Post- und Dekoloniale Politische Ökologie (Tobias Schmitt und Franziska Müller)
  - Environmental Justice (Leonie Bellina)
3. **Handlungs- und Konfliktfelder**
  - Kämpfe für Klimagerechtigkeit (Tobias Kalt)
  - Lohnarbeit und Naturverhältnis am Beispiel der Palmölproduktion (Oliver Pye)
4. **Begriffe**
  - Gerechtigkeit (Daniela Gottschlich)
5. **Methoden und Arbeitsweisen**
  - Positionalität (Katrin Singer und Michel Keding)
  - Verlernen lernen (Antje Bruns)

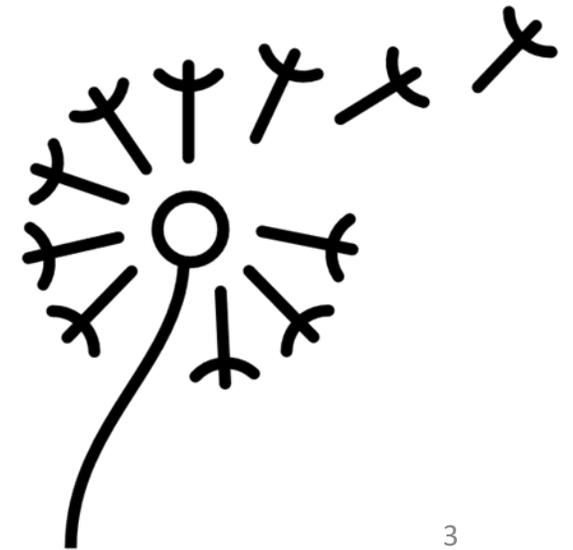
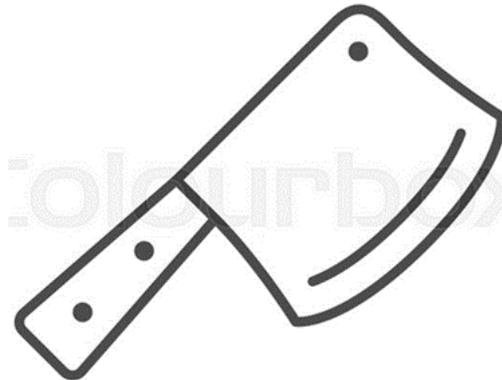
# 1. WAS LEISTET DIE POLITISCHE ÖKOLOGIE?

[https://www.google.com/search?client=firefox-b-d&sca\\_esv=584099460&q=what+is+political+ecology&tbm=vid&source=Inms&sa=X&ved=2ahUKEwj\\_6p2MzNOCAxUAQ\\_EDHQpYCC8Q0pQJegQICxAB&biw=1536&bih=712&dpr=1.25#fpstate=ive&vld=cid:c72ef3ba,vid:HLVE69QZt5w,st:0](https://www.google.com/search?client=firefox-b-d&sca_esv=584099460&q=what+is+political+ecology&tbm=vid&source=Inms&sa=X&ved=2ahUKEwj_6p2MzNOCAxUAQ_EDHQpYCC8Q0pQJegQICxAB&biw=1536&bih=712&dpr=1.25#fpstate=ive&vld=cid:c72ef3ba,vid:HLVE69QZt5w,st:0)

"Politische Ökologie [...] war für mich eine völlig neue Art, Umweltprobleme zu betrachten und zu verstehen. Ich war darauf trainiert, Umweltprobleme aus der biophysikalischen Perspektive zu sehen, um zu verstehen, wie natürliche Prozesse funktionieren und wie sie Umweltveränderungen verursachen. Die politische Ökologie brachte mir eine ganz andere Sichtweise auf die Probleme und das Verständnis, dass Umweltprobleme in ihrem Kern Verteilungsprobleme und Probleme der politischen und wirtschaftlichen Macht sind. Bei Umweltveränderungen gibt es immer Gewinner und Verlierer, und die Frage ist, wer die Macht hat, von Umweltveränderungen zu profitieren, und wer die Macht hat, die Kosten der Umweltveränderungen auf andere abzuwälzen." (Kallis 2014)

**EJOLT is a global research project bringing science and society together to catalogue and analyze ecological distribution conflicts and confront environmental injustice.** [See](#)

**Analyse, Dekonstruktion/Dechiffrierung zugrundeliegender Annahmen, Visionen und Transformationspfade**



# 1. ENTSTEHUNGSGESCHICHTE DES HANDBUCHS

- Erste Ideen liegen 10 Jahre zurück
- Im Kontext des Netzwerks Politische Ökologie
- Für die Lehre konzipiert
- Als Intervention in den Diskurs um sozial-ökologische Transformation gedacht

Daniela Gottschlich, Sarah Hackfort,  
Tobias Schmitt, Uta von Winterfeld (Hg.)

# HANDBUCH POLITISCHE ÖKOLOGIE

Theorien, Konflikte, Begriffe, Methoden

Bildquelle:  
<https://www.transcript-verlag.de/media/image/ff/eb/1c/9783837656275.jpg>

[transcript] EditionPolitik

## 2. THEORIE, KONZEPTE UND ZUGÄNGE: Gesellschaftliche Naturverhältnisse

Ulrich Brand und Christoph Görg

- theoretische „Zentralreferenz“ (Becker/ Jahn 2006: 86) der deutschsprachigen Sozialen Ökologie und Politischen Ökologie
- Entwicklung seit Ende der 1980er Jahre am ISOE (u.a. Jahn 1991; Schultz/Weller 1995; Jahn/Wehling 1998; Becker/Jahn 2006; Becker et al. 2011) und in seinem erweiterten Umfeld (z.B. Demirović 1991; Görg 2003; Brand/Görg 2003; Gottschlich/Katz 2016)
- Natur und Gesellschaft als Vermittlungszusammenhang



## 2. THEORIE, KONZEPTE UND ZUGÄNGE: Gesellschaftliche Naturverhältnisse

Ulrich Brand und Christoph Görg

„Dem Begriff der Naturverhältnisse zufolge werden Gesellschaft und Natur als 'unterscheidbare und in sich differenzierte Pole eines dynamischen, prozessierenden **Vermittlungszusammenhangs**' (Jahn/Wehling 1998: 82) verstanden.

[...] Natur 'stellt eine Voraussetzung dar, damit gesellschaftliche Aktivitäten möglich sind, und sie umfasst ein Feld von Wirkungspotentialen und -zusammenhängen, die gesellschaftlich gestaltbar sind, sich aber vollständiger und umfassender Kontrolle entziehen' (Jahn/ Wehling 1998: 83).“ (Brand/ Görg 2022: 38; Herv. D.G.).

## 2. THEORIE, KONZEPTE UND ZUGÄNGE: Gesellschaftliche Naturverhältnisse

Ulrich Brand und Christoph Görg

- theoretische „Zentralreferenz“ (Becker/ Jahn 2006: 86) der deutschsprachigen Sozialen Ökologie und Politischen Ökologie
- Entwicklung seit Ende der 1980er Jahre am ISOE (u.a. Jahn 1991; Schultz/Weller 1995; Jahn/Wehling 1998; Becker/Jahn 2006; Becker et al. 2011) und in seinem erweiterten Umfeld (z.B. Demirović 1991; Görg 2003; Brand/Görg 2003; Gottschlich/Katz 2016)
- Natur und Gesellschaft als Vermittlungszusammenhang
- Erfahrungen aus der Lehre: Jenseits der Sozialwissenschaften, insbesondere der Kritischen Theorie nicht ganz leicht verständlich

## 2. THEORIE, KONZEPTE UND ZUGÄNGE: Gesellschaftliche Naturverhältnisse

Ulrich Brand und Christoph Görg

- Umweltprobleme sind nicht apolitisch, nicht isoliert, haben gesellschaftliche Ursachen (u.a. Becker/ Jahn 2006; Robbins 2012)
- Beziehungen zwischen Natur und Gesellschaft, die in die Krise geraten sind
- Gesellschaftliche Naturverhältnisse sind das Ergebnis von Produktions- und Lebensweisen
- Gesellschaft kann nicht aus dem Abhängigkeitsverhältnis von Natur entkommen (Brand/ Görg 2022: 38)



## 2. Das Konzept der gesellschaftlichen Naturverhältnisse

- die konkrete Gestaltung gesellschaftlicher Naturverhältnisse sind umkämpft:
- Welche Energiewirtschaft, welche Wald- und Landwirtschaft wird favourisiert?
- Mit welchen Folgen?
- Für wen?
- Von wem mit welcher Intention?
- autoritäre, extrem rechte Vorstellungen von Resilience; (Dannemann 2023)

## 2. THEORIE, KONZEPTE UND ZUGÄNGE: Post- und Dekoloniale Politische Ökologie



Tobias Schmitt und Franziska Müller

„Es ist leicht, die Wahrheit mit einem einfachen sprachlichen Trick zu verschleiern: Beginnen Sie Ihre Geschichte mit ›zweitens‹[...]. Beginnen Sie Ihre Geschichte mit ›zweitens‹, Wahrheit mit einem einfachen sprachlichen Trick zu verschleiern: Beginnen Sie Ihre Geschichte mit ›zweitens‹[...]. Beginnen Sie Ihre Geschichte mit ›zweitens‹, und die Welt wird auf den Kopf gestellt. Beginnen Sie Ihre Geschichte mit ›zweitens‹, und die Pfeile der nordamerikanischen Ureinwohner sind die ursprünglichen Verbrecher und die Gewehre der Weißen sind die Opfer. Es genügt, mit ›zweitens‹ zu beginnen, damit die Wut des Schwarzen Mannes gegen den weißen [Mann] barbarisch ist.“ (Barghouthi 2001, zit. N. Müller/ Schmitt 2022: 37)

## 2. THEORIE, KONZEPTE UND ZUGÄNGE: Environmental Justice

Leonie Bellina



„Bei Umweltveränderungen gibt es immer Gewinner\*innen und Verlierer\*innen, und die Frage ist, wer die Macht hat, von Umweltveränderungen zu profitieren, und wer die Macht hat, die Kosten der Umweltveränderung auf andere abzuwälzen.“ (Kallis 2014: o.S.; eigene Übersetzung)

- materielle Verteilungsgerechtigkeit (distributive justice)
- prozessuale Einbindung (procedural justice)
- Anerkennung der besonderen Lage von Minderheiten (justice as recognition) (Schlosberg 2009: 11ff.).

# 3. HANDLUNGS- UND KONFLIKTFELDER: Kämpfe für Klimagerechtigkeit

Tobias Kalt

- Klimaschutz versus Klimagerechtigkeit
- Ungleiche Verantwortlichkeiten  
Betroffenheiten und  
Anpassungsmöglichkeiten
- „Das reichste 1 % der Menschheit ist für mehr Kohlendioxidemissionen verantwortlich als die ärmsten 66 % der Bevölkerung.  
Dies hat schwerwiegende Folgen für gefährdete Bevölkerungsgruppen und die globalen Bemühungen zur Bewältigung des Klimawandels“  
(Slawson 20.11.2023)  
Guardian, Oxfam, Stockholm  
Umweltinstitut

### 3. HANDLUNGS- UND KONFLIKTFELDER: Lohnarbeit und Naturverhältnis am Beispiel der Palmölproduktion

Oliver Pye

Zerstörung von Regenwäldern

Fokus: Lohnarbeit – bisher eher vernachlässigt

Palmöl als soziales Verhältnis

„Damit ist der Stoffwechsel mit der Natur an jeder Stelle ein entfremdeter Stoffwechsel, der zwar von den Arbeiter\*innen gemacht, aber aus der Logik der Kapitalakkumulation gedacht wird“

(Pye 2022: 218).

Gegenderte „Arbeitsteilung“ (ebd.)

## 4. BEGRIFFE: Gerechtigkeit

Daniela Gottschlich

**Environmental Justice** – Umweltgerechtigkeit:  
Verteilungsgerechtigkeit, Anerkennungsgerechtigkeit,  
Prozessgerechtigkeit

**Ecological Justice** – ökologische Gerechtigkeit

## 4. BEGRIFFE: **Gerechtigkeit**

### Ökologische Gerechtigkeit (ecological justice)

- Zerstörungen existenziellen Ausmaßes – auch und gerade für die mehr-als-menschlichen Welten
- Beziehungen zu den mehr-als-menschlichen Welten
- Gestaltung der Verhältnisse von uns Menschen zu unserer „Mitwelt“ (Meyer-Abich 1990).
- Ökologische Gerechtigkeit bedeutet Tiere, Pflanzen, Ökosysteme als Subjekte und Akteure anzuerkennen und in die Gerechtigkeitsgemeinschaft einzuschließen, der bisher nur Menschen angehörten.

## 4. BEGRIFFE: **Gerechtigkeit** Ökologische Gerechtigkeit (ecological justice)

Insbesondere in jenen Teilen der Welt, deren Naturverständnis zum einen vom Kultur-Natur-Dualismus der Moderne und zum anderen von der alttestamentarischen Vorstellung, die den Menschen zum Herrscher über Tiere und Pflanzen bestimmt, geprägt wurde, ist die Idee, dass Natur ein ethischer (Subjekt)Status zukommen könnte, ungewöhnlich und bisher wenig verbreitet.

## 4. BEGRIFFE: **Gerechtigkeit**

### Ökologische Gerechtigkeit (ecological justice)

- Debatte um Ökologische Gerechtigkeit und um Rechte für Natur hat in den letzten Jahren eine enorme Dynamik entfaltet
- Kritik am anthropozentrischen Weltverständnis
- Plädoyer für die Anerkennung der Verbundenheit von Mensch und Natur
- und für einen Wandel von einem durch anthropozentrische Umweltethik geprägten Recht, das nur für menschliche Individuen gilt, hin zu einem Recht, dem eine nicht-anthropozentrischen Ethik zugrunde liegt.

## 5. METHODEN UND ARBEITSWEISEN:

### Positionalität

(K. Singer & M. Keding)

- Eigene Position, Herkunft und Interessen offenlegen
- „Warum wird diese Forschung gemacht und wozu und vor allem wem dient sie?“ (S. 558)

### Verlernen lernen

(Antje Bruns)

Dimensionen einer verlernenden Forschungspraxis

- Epistemische Dimension und die Legitimität von Wissen: Vielfalt zulassen und fördern
- Räumliche Dimension: Reflexion der Orte und Räume für die/der Wissensgenerierung
- Historische, politische und kulturelle Dimensionen einbeziehen und bearbeiten
- Methodische Dimension: Offenheit im Forschungsprozess bewahren; Überraschungen, Widersprüche, Scheitern und Zweifel produktiv aufnehmen
- Methodologische Dimension: Reflexion und die explizite Bearbeitung von Nichtwissen

# LITERATUR

Barghouthi, M. (2001): From I Saw Ramallah, in: Palestine-Israel Journal of Politics, Economics and Culture, 8. Jg., Nr. 3.

Becker, E./Hummel, D./Jahn, T. (2011): Gesellschaftliche Naturverhältnisse als Rahmenkonzept, in: Matthias Groß (Hrsg.): Handbuch Umweltsoziologie, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 75-96.

Becker, E./Jahn, T. (Hrsg.) (2006): Soziale Ökologie. Grundzüge einer Wissenschaft von den gesellschaftlichen Naturverhältnissen, Frankfurt a.M./New York: Campus.

Bellina, L. (2022): Environmental Justice, in: Gottschlich, D., Hackfort, S., Schmitt, T. und Winterfeld, U.V. (Hrsg.): Handbuch Politische Ökologie: Theorien, Konflikte, Begriffe, Methoden. Bielefeld: transcript Verlag, S. 63-78.

Brand, U./Görg, C. (2022): Gesellschaftliche Naturverhältnisse, in: Gottschlich, D., Hackfort, S., Schmitt, T. und Winterfeld, U.V. (Hrsg.): Handbuch Politische Ökologie: Theorien, Konflikte, Begriffe, Methoden. Bielefeld: transcript Verlag, S. 37-50.

# LITERATUR

Brand, U./Görg, C. (2003): Postfordistische Naturverhältnisse. Konflikte um genetische Ressourcen und die Internationalisierung des Staates, Münster: Westfälisches Dampfboot.

Bruns, A. (2022): Verlernen lernen – eine intervenierende Forschungs- und Arbeitsweise in der Politischen Ökologie, in: Gottschlich, D., Hackfort, S., Schmitt, T. und Winterfeld, U.V. (Hrsg.): Handbuch Politische Ökologie: Theorien, Konflikte, Begriffe, Methoden. Bielefeld: transcript Verlag, S. 571-580.

Dannemann, H. (2023): Experiments of authoritarian sustainability: Völkisch settlers and far-right prefiguration of a climate behemoth, in: Sustainability: Science, Practice and Policy. 19, 1, 16 S.

Demirović, A. (1991): Ökologische Krise und die Zukunft der Demokratie, in: PROKLA 84, 21. Jg., Nr. 84, S. 443-460.

Gottschlich, D., Hackfort, S., Schmitt, T. and Winterfeld, U.V. (2022): Handbuch Politische Ökologie: Theorien, Konflikte, Begriffe, Methoden. Bielefeld: transcript Verlag.

# LITERATUR

Gottschlich, D. (2022): Gerechtigkeit, in: Gottschlich, D., Hackfort, S., Schmitt, T. und Winterfeld, U.V. (Hrsg.): Handbuch Politische Ökologie: Theorien, Konflikte, Begriffe, Methoden. Bielefeld: transcript Verlag, S. 365-376.

Gottschlich, D./ Katz, C. (2016): Sozial-ökologische Transformation braucht Kritik an den gesellschaftlichen Naturverhältnissen – Zur notwendigen Verankerung von Nachhaltigkeitsforschung in feministischer Theorie und Praxis. In: SuN – Soziologie und Nachhaltigkeit, Jg. 2, Nr. 3, S. 1-18. <https://www.uni-muenster.de/Ejournals/index.php/sun/article/view/1750>

Görg, C. (2003): Regulation der Naturverhältnisse. Zu einer kritischen Theorie der ökologischen Krise, Münster: Westfälisches Dampfboot.

Jahn, T. (1991): Krise als gesellschaftliche Erfahrungsform. Umriss eines sozialökologischen Gesellschaftskonzepts, Frankfurt a.M.: Verlag für interkulturelle Kommunikation.

# LITERATUR

Jahn, T./Wehling, P. (1998): Gesellschaftliche Naturverhältnisse – Konturen eines theoretischen Konzepts, in: Brand, K.-W. (Hrsg.): Soziologie und Natur. Theoretische Perspektiven (= Soziologie und Ökologie, Band 2), Opladen: Leske + Budrich, S. 75-93.

Kallis, G. (2014): What is Political Ecology?, <https://www.youtube.com/watch?v=HLVE69QZt5w> (Zugriff: 12.09.2022).

Kalt, T. (2022): Kämpfe für Klimagerechtigkeit, in: Gottschlich, D., Hackfort, S., Schmitt, T. und Winterfeld, U.V. (Hrsg.): Handbuch Politische Ökologie: Theorien, Konflikte, Begriffe, Methoden. Bielefeld: transcript Verlag, S. 173-182.

Meyer-Abich, K. M. (1990): Aufstand für die Natur. Von der Umwelt zur Mitwelt, München: Carl Hanser.

Müller, F. /Schmitt, T. (2022): Post- und Dekoloniale Politische Ökologie, in: Gottschlich, D., Hackfort, S., Schmitt, T. und Winterfeld, U.V. (Hrsg.): Handbuch Politische Ökologie: Theorien, Konflikte, Begriffe, Methoden. Bielefeld: transcript Verlag, S. 37-50.

# LITERATUR

- Pye, O. (2022): Lohnarbeit und Naturverhältnis am Beispiel der Palmölproduktion, in: Gottschlich, D., Hackfort, S., Schmitt, T. und Winterfeld, U.V. (Hrsg.): Handbuch Politische Ökologie: Theorien, Konflikte, Begriffe, Methoden. Bielefeld: transcript Verlag, S. 215-226.
- Robbins, P. (2012): Political Ecology. A Critical Introduction, 2. Aufl., Malden: John Wiley & Sons Ltd.
- Schlosberg, D. (2009): Defining Environmental Justice. Theories, Movements, and Nature, Oxford: Oxford University Press.
- Schmitt, T./Müller, F. (2022): Post- und Dekoloniale Politische Ökologie, in: Gottschlich, D., Hackfort, S., Schmitt, T. und Winterfeld, U.V. (Hrsg.): Handbuch Politische Ökologie: Theorien, Konflikte, Begriffe, Methoden. Bielefeld: transcript Verlag, S. 79-90.
- Schultz, I./Weller, I. (Hrsg.) (1995): Gender & Environment. Ökologie und die Gestaltungsmacht der Frauen, Frankfurt a.M.: IKO-Verlag für interkulturelle Kommunikation.

# LITERATUR

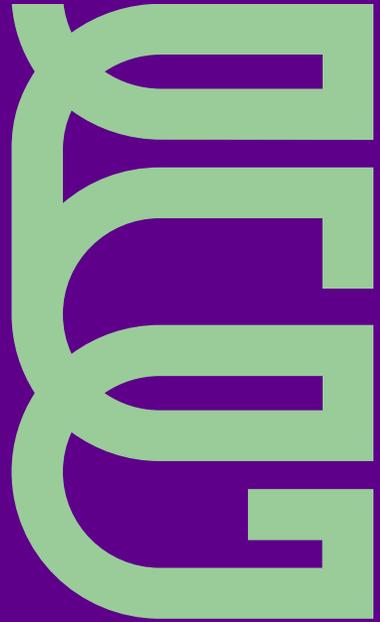
Singer, K./Keding, M. (2022): Positionalität, in: Gottschlich, D., Hackfort, S., Schmitt, T. und Winterfeld, U.V. (Hrsg.): Handbuch Politische Ökologie: Theorien, Konflikte, Begriffe, Methoden. Bielefeld: transcript Verlag, S. 553-560.

Slawson, N. (2023). First Thing: Richest 1% account for more carbon emissions than poorest 66%.  
URL: <https://www.theguardian.com/environment/2023/nov/20/richest-1-account-for-more-carbon-emissions-than-poorest-66-report-says>

# Bildquellen

<https://www.transcript-verlag.de/media/image/ff/eb/1c/9783837656275.jpg>

<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=69605952>



**VIELEN DANK!**

FRAGEN UND KOMMENTARE

Prof. Dr. Daniela Gottschlich

[daniela.gottschlich@hfgg.de](mailto:daniela.gottschlich@hfgg.de)